

# Zwih, zwoh, zwah

## oder warum Mundart eine eigene Grammatik besitzt

(nach einem alten Gedicht von Hieronymus Caesar, alias Lutz Dönges)

Isch hädd, ieahr Loj, hibsich offgeabassd,  
deas Wäeaddschea „**zwei**“ gäeann iwwearsassd!  
Uhs Ohwearhessisch Schbrohch eas schih,  
mear kann sea ahch goaeahr goaud vearschdih.

Meddinnear oawwear mähd sea Moi:

**Zwih** Oassea hähsds, oawwear **zwoh** Koi!

**Zwah** Källwear sähd mear häj ean doh,

**zwoh** Auear hoeadds vohm Turm geaschloh.

**Zwah** Ahjear hähgd mear ieann di Pann,

**zwoh** Wajwear dsehld mear ean **zwih** Mann,

**zwoh** Wissea hadd mear ean ahch noh,

däj lajea oh dea Oaeaddschaftd droh.

Bajm Bäggear kähfd mear sich **zwih** Wägg,

**zwah** Häeannchea fieahr **zwah** Euro s'Schdegg.

**Zwah** Kwoaddschea bleggd mear voh **zwih** Boahm

Schwäddsd mear soh ahch baj ach deahoahm?

Wäeahr häj misch äeabbeas offklicahn kann

däeahr doaud mear sischea dea Geafann!

Wann sahd ieahr **zwah, zwäh, zwoh, zwuh, zwih?**

Off Anndwoaerd woeadd ean danggd schunn schih:

*dea Kueadd*

*Zwar sind diese Regeln nur noch wenigen Mundartsprechern präsent, sie existieren jedoch und werden von vielen unbewusst angewandt!*